

## BILDUNG UND BETREUUNG

**Teilziel 2 (gesamtkommunal): Jedes Kind erhält einen Platz in einem gut ausgestatteten Kindergarten mit adäquaten Betreuungsangeboten.**

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Erhalt des Kindergartenstandorts Wallen	Erweiterung des Kindergartens in Wallen	Anbau an den Kindergarten Wallen

## 7.3 Eversberg: Tradition & Moderne

Kategorie: Ergänzungskern  
Schwerpunkt: Tourismus & Wohnen

### Leitidee

Der historische Ortskern in Eversberg hat sich zu einem attraktiven Wohnstandort für junge Familien, Künstler und Kreative entwickelt. Die Bürger haben gemeinsam mit Unterstützung von Experten eine Strategie erarbeitet und die historischen, unter Denkmalschutz stehenden Gebäude umgenutzt und an die Bedürfnisse junger Familien angepasst.

Der Erhalt des Ortsbildes und die Sicherung der Versorgungsstrukturen sind erfolgt und die negativen Auswirkungen des demografischen Wandels konnten minimiert werden.

Tradition und Moderne sind in vielen Bereichen miteinander verbunden. Der Tourismus in Eversberg ist entwickelt und hat im Bereich des Wandertourismus einen Schwerpunkt, sowie insgesamt an Bedeutung gewonnen. Ebenso hat der Tagestourismus in den Bereichen Kultur, Kunst und Kreativität zugenommen und ist etabliert.



Abb. 41: Eversberg – Luftbilddarstellung

Die Kulisse des historischen Ortskerns und der Burg bietet nach wie vor Möglichkeiten für Feste und besondere Anlässe, wie z.B. Heiraten in Eversberg. Die dazu notwendige Infrastruktur ist attraktiv ausgebaut und gesichert. Die Dorfgemeinschaft in Eversberg hat die Vereinskoooperationen professionalisiert. Der historische Ortskern ist nachhaltig gestärkt und entwickelt. Touristische Ansätze sind in Eversberg sinnvoll im Bereich „Kunst & Kultur“, „Natur erleben“, „Wandern“ und „Erlebbar Geschichte“ weiter entwickelt.

### Bestandsanalyse

#### Kurzcharakteristik

Der Stadtteil Eversberg liegt 6 km nordöstlich von Meschede (Stadt). Eversberg ist durch seinen historischen Ortskern und sein attraktives Erscheinungsbild geprägt. Der historische Ortskern Eversberg zählt zur Gemeinschaft der historischen Ortskerne Westfalens. Schon mehrfach konnte Eversberg als Sieger im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, u.a. als Bundesgolddorf in 1981, punkten. Die Burgruine und die Kirche St. Johannes Evangelist prägen

als besondere Sehenswürdigkeiten das Ortsbild. Die Höhenlage verleiht Eversberg den Zusatz „Bergstadt“. Die Silhouette des Stadtteils fügt sich in besonderer Weise attraktiv in das Landschaftsbild ein. Der historische Stadtgrundriss gleicht noch heute dem Stand des Urkatasters von 1826 und ist entsprechend baukulturell bedeutsam. Das historische Rathaus, das Heimatmuseum, das Kultur- und Bürgerzentrum „Markes Haus“, mehrere Kapellen wie die Rochus-Kapelle und Luzienkapelle sowie der Ehrenfriedhof, sind sehenswert. Mit dem Lörmecke-Turm, einem Walderlebnis-Parcour, der Sauerland-Waldroute, einer Minigolfanlage und dem Modellflugplatz bietet Eversberg viele attraktive Freizeitangebote.

Neben dem historischen Ortskern gibt es einen weiteren, jüngeren Siedlungsbereich im Norden des Stadtteils. Sowohl im historischen Ortskern, als auch in dem jüngeren Siedlungsbereich, dominieren Wohnnutzungen.

Ein mittelständisches Unternehmen (produzierendes Gewerbe) hat in Eversberg seinen Sitz. Zudem gibt es mehrere Handwerksbetriebe und eine Fleischerei. Für den historischen Ortskern besteht eine Denkmalbereichssatzung und eine Gestaltungssatzung.

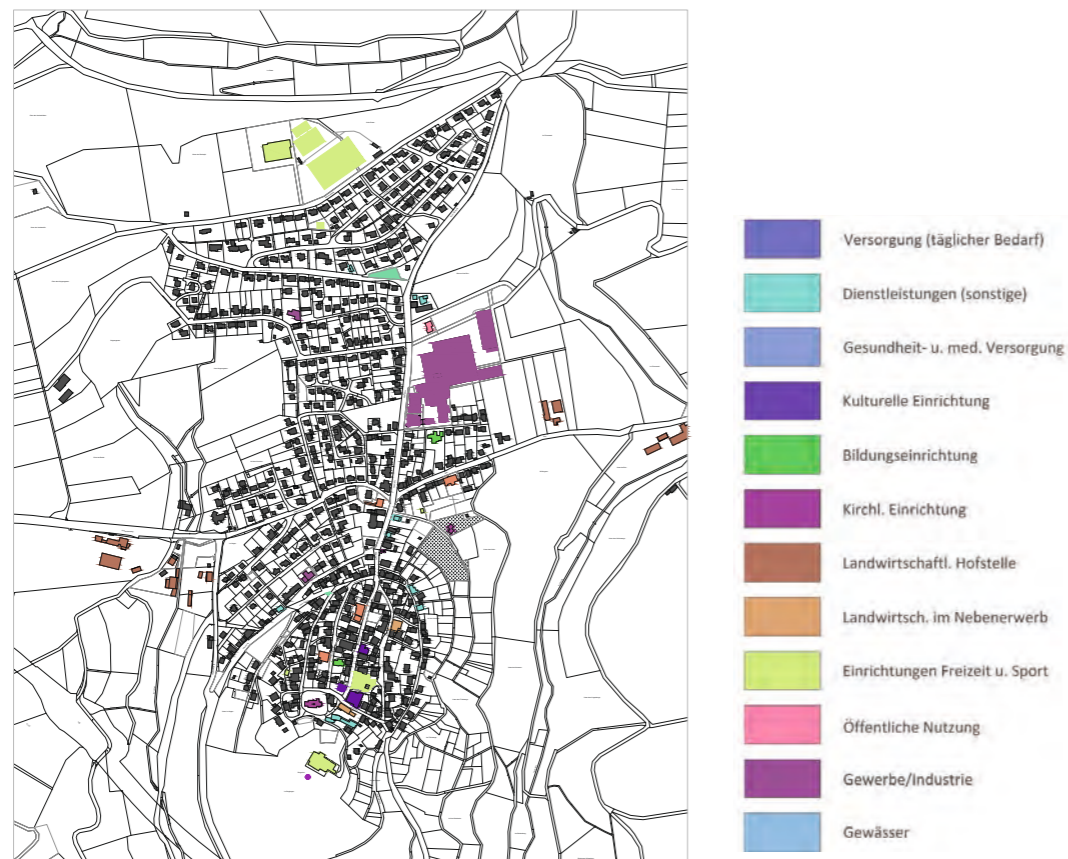


Abb. 42: Eversberg – Darstellung der Nutzung

## Bevölkerungsentwicklung

In Eversberg ist die Bevölkerungsentwicklung rückläufig (seit den 2000er Jahren mit mehr als fünf Prozent). Am 31.12.2016 lebten in Eversberg 1.718 Einwohner.

## Bildung und Erziehung

In Eversberg gibt es die St. Johannes-Grundschule (gemeinsam mit dem Standort in Wehrstapel) und einen Kindergarten. Die Grundschule ist nach wie vor im historischen Schulgebäude von 1912 ansässig. Kinder vom 1. bis zum 4. Schuljahr werden am Standort Eversberg in der Zeit von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr betreut.

## Nahversorgung

Eine kleinflächige Nahversorgung mit Dingen des täglichen Bedarfs ist in Eversberg vorhanden (Bäckerei, Fleischerei, Dorfladen). Sie sind im Ortskern ansässig. Darüber hinaus gibt es zwei Bankfilialen, weitere Dienstleister in unterschiedlichen Bereichen, einen Floristen, einen Goldschmied, einen Landmaschinenhandel und eine Tankstelle.

## Medizinische Versorgung

In Eversberg finden sich keine medizinischen Versorgungsangebote oder Gesundheitsdienstleistungen. Die nächsten medizinischen Versorgungsangebote liegen im 6 km entfernten Meschede.

## Dorfgemeinschaft

Das Leben in Eversberg ist durch mehr als 20 Vereine und ihre Vereinsarbeit vielfältig geprägt. Oberhalb der historischen Bergstadt – am Fuß der Burgruine – befinden sich die Schlossberg-Halle und die Turnhalle, die sowohl vom Turnverein, von der Grundschule für den Sportunterricht, als auch von der Schützenbruderschaft aktiv genutzt wird. Das historisch und baukulturell bedeutsame Rathaus am Marktplatz wird gerne für Hochzeitsfeiern (integriertes Standesamt) genutzt.

## Wirtschaftliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung hat sich in Eversberg hauptsächlich im jüngeren Siedlungsbereich vollzogen. An der Mittelstraße ist ein großes kunststoff- und aluminiumverarbeitendes Unternehmen ansässig. Mehrere Handwerksbetriebe, ein Hoch- und Tiefbauunternehmen sowie Dienstleister sind in Eversberg präsent. Im Ortskern gibt es – noch vereinzelt – landwirtschaftlich genutzte Hofstellen (überwiegend im Nebenerwerb). Hier werden u.a. regionale Produkte in einer Direktvermarktung angeboten.

### Tourismus und Freizeiteinrichtungen

Der Tourismus in Eversberg ist durch ein Angebot an Wanderwegen („Sauerland-Waldroute“) und durch die Nähe zum Naturpark Arnsberger Wald geprägt.

Baukulturell ist Eversberg mit seinem Ortskern und der Burgruine bedeutend und bietet eine Kulisse, die für Feierlichkeiten (z.B. Hochzeiten und Jubiläen) nachgefragt ist. Es gibt ein Hotel, mehrere Gasthöfe, eine Pension und mehrere Anbieter von Ferienwohnungen. Das Matthias-Claudius-Haus bietet Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppenreisen und ist als Ferien- und Tagungsstätte beliebt. Der neben weiteren Festen jährlich stattfindende „Martinsmarkt“, ebenso das „Gimmentalfest“, sind überregional bekannt und ziehen viele Gäste an. Das „Markes Haus“ im Ortskern bietet kulturelle Angebote und kann als Mehrzweckhaus für Feierlichkeiten und Veranstaltungen genutzt werden.

Neben dem Sportplatz mit angrenzendem Tennisplatz und Tennishalle gibt es im Ortskern noch eine öffentliche Minigolfanlage. Östlich des Ortskerns befindet sich der Modellflugplatz und am Matthias-Claudius-Haus ein Hochseilgarten. Der Skiclub „Unter der Bue“ unterhält im Winter einen Schlepplift.

Neben den vielen Vereinen engagiert sich eine Künstlervereinigung im „Markes Haus“ und erweitert mit attraktiven Angeboten die kulturelle Vielfalt in Eversberg.

Mehrere öffentliche Spielmöglichkeiten für Kinder sind vorhanden. Es gibt, neben dem Spielplatz am zentral gelegenen „August-Pieper-Platz“ in der Ortsmitte, fünf weitere Spielplätze in Eversberg.

### Anbindung

Verkehrstechnisch ist Eversberg über die K 45 an Wehrstapel und Heinrichsthal sowie an Meschede direkt angebunden. ÖPNV-Verbindungen bestehen über die Linie C 3 nach Meschede. Allerdings ist das Angebot in den Randzeiten und am Wochenende unzureichend. Die nächste Anschlussstelle der Autobahn A 46 befindet sich rund einen Kilometer von Eversberg entfernt.

### Bauliche Dorfentwicklung

Die jüngere bauliche Entwicklung in Eversberg vollzog sich hauptsächlich seit Mitte des 20. Jh. im nördlich gelegenen Siedlungsbereich. Hier wurden im Bereich „Ober den Eschen“ und „Hoppegarten“ neue Flächen erschlossen. Diese dienen vorrangig der Wohnnutzung und sind mit Ein- und Zweifamilienhäusern bebaut. In diesem Bereich konnten im Rahmen der Vor-Ort-Begehung nahezu 40 potenzielle Baulücken identifiziert werden (Stand 09/2016).

Nördlich des Gewerbebetriebs an der Mittelstraße wurden in 2017 zusätzlich 10 Bauplätze erschlossen. Die neuerschlossenen Flächen sind weitgehend vermarktet. Weitere Neubaugebiete sind nicht geplant.

Entgegen der Siedlungsentwicklung im Norden Eversbergs ist der historische Ortskern kaum gewachsen und lässt sich weitgehend auf den Stand des Urkatasters von 1826 zurückführen. Vereinzelt wurden in der jüngeren Vergangenheit Wohngebäude am Rand des Ortskerns errichtet. Im Rahmen der Vor-Ort-Begehung konnten im Ortskern von Eversberg vier leerstehende Gebäude identifiziert werden (Stand 09/2016). Nach Angaben der örtlichen Bevölkerung stehen jedoch mehr Gebäude leer. Laut der Ergebnisse einer Leerstandserhebung in 2013 werden viele der historischen Gebäude nur von einzelnen hochbetagten Personen bewohnt. Die im Denkmalschutzbereich befindlichen und unter Denkmalschutz stehenden Gebäude sind weitestgehend gut erhalten und gepflegt. Dennoch zeichnet sich bei einigen Gebäuden ein Sanierungsbedarf sowohl in Bezug auf die Bausubstanz als auch auf die Nutzung hinsichtlich einer Barrierefreiheit ab.

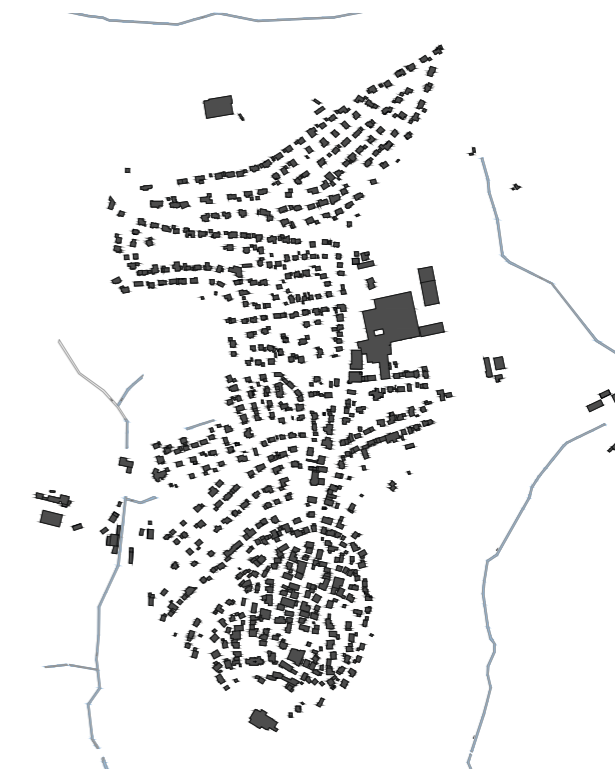


Abb. 43:  
Eversberg – Bebauungsstruktur  
Darstellung im Schwarzplan

Die besondere Bedeutung des historischen Ortskerns Eversberg erfordert es spezielle, übergeordnete städtebauliche Ziele zu definieren:

- Das Ortsbild von Eversberg soll erhalten, gepflegt und gestärkt werden.
- Die bauliche Entwicklung soll entsprechend dem Charakter des historischen Ortskerns fortgeführt werden.
- Die öffentlichen Räume sollen attraktiv und funktional gestaltet werden. Sie bieten Möglichkeiten Kunst, Kultur, Tourismus, Leben und Wohnen in Eversberg miteinander zu verknüpfen.
- Der Überalterung und dem damit einhergehenden und zunehmenden Leerstand im Ortskern werden durch die Ansiedlung junger Familien und der Etablierung neuer Wohnformen begegnet.
- Nahversorgungs- und Mobilitätsangebote sollen erhalten und ausgebaut werden.
- Bestehende touristische Angebote sollen gestärkt und ein touristisches Profil entwickelt werden.
- Eversberg ist ein attraktiver und gleichzeitig funktional gestalteter Wohnstandort für alle Generationen.

### SWOT-Analyse Eversberg

Stärken	Schwächen
<p>Der Ortskern Eversberg präsentiert sich ansprechend als „Bergstadt mit Flair“</p> <p>Attraktiver und im Wesentlichen gut erhaltener Ortskern (Gebäudebestand und öffentlicher Raum)</p> <p>Historische Siedlungsstruktur mit denkmalgeschützten Gebäuden/Ensembles</p> <p>Burgruine als Sehenswürdigkeit, Aussichtspunkt und „Tor“ in den Arnsberger Wald</p> <p>Attraktive Wohngebiete im nördlichen Siedlungsbereich</p> <p>Viele Sport- und Freizeitmöglichkeiten Aktives und attraktives Vereinsleben</p> <p>Gewerbebetriebe und Arbeitsplätze im Ort</p> <p>Nahversorgungsstrukturen (Dorfläden, Fleischerei, Bäckerei) vorhanden</p> <p>Dienstleistungen (Banken, Tankstelle, etc.) vorhanden</p> <p>Grundschule und Kindergarten im Ort</p> <p>Kulturelle Angebote mit dem Heimatmuseum, Markes Haus, historischem Rathaus, bestehen</p> <p>Ausgeprägte Ortsverbundenheit</p> <p>Gastronomische Angebote im Ort</p> <p>Übernachtungsmöglichkeiten (Pensionen, Gasthöfe Ferienwohnungen, Ferienhäuser und Hotel, Tagungszentrum „Matthias-Claudius-Haus“ mit Erlebnispädagogik)</p>	<p>Zunehmender Leerstand und Überalterung im Ortskern</p> <p>Fehlende Nachnutzungskonzepte für leerstehende und künftig absehbar leerstehende Gebäude</p> <p>Bevölkerungsrückgang aufgrund des demografischen Wandels</p> <p>ÖPNV in den Randzeiten unzureichend</p> <p>Fehlende medizinische Versorgung (insbesondere für ältere, immobile Menschen in Eversberg)</p> <p>Gastronomie wenig auf Tourismus eingestellt (z.B. in den Randzeiten mittags, nachmittags)</p>
Chancen	Risiken
<p>Entwickeln eines Profils für den Ortskern mit den Schwerpunkten: Kunst &amp; Kultur, Gastronomie &amp; Tourismus, Wandern &amp; Natur erleben</p> <p>Altes und neues Wohnen ermöglichen durch attraktive Umgestaltung und Nutzungskonzepte (trotz Denkmalschutz)</p> <p>Versorgungsstrukturen und Infrastrukturangebote erhalten</p> <p>Bildungs- und Betreuungsangebote als Anreiz für neue, junge Familien nutzen (Neubürger)</p> <p>Stärkung der Vereine durch Vereinsk Kooperationen und Stärkung der Dorfgemeinschaft</p>	<p>Überalterung</p> <p>Zunehmende Leerstandsproblematik und Gebäudeverfall, v.a. der denkmalgeschützten Gebäude</p>

### Handlungsfelder Eversberg

- Stadtteil- und Ortsentwicklung (Dorfgestaltung und Verkehr, Gemeinschaft und Kommunikation)
- Nah-/Gesundheitsversorgung und Mobilität
- Naherholung und Tourismus (Wandertourismus und Kultur)
- Bildung und Betreuung (Schule und Kindergarten)
- Städtebau und Stadtentwicklung (spezifisch in Eversberg)

### Abgrenzung der Förderbereiche

Die Abgrenzung des Förderbereichs für Eversberg umfasst hauptsächlich den historischen Ortskern und den daran unmittelbar angrenzenden nördlichen Bereich. Für die historische Altstadt und den nördlichen Bereich zeigt sich Handlungsbedarf in Bezug auf städtebauliche und bauliche Entwicklungen, der u.a. auf den demografischen Wandel und auf die fehlende Barrierefreiheit im öffentlichen Raum zurückzuführen ist. Ebenso ist die fehlende Barrierefreiheit, u.a. der unter Denkmalschutz stehenden Gebäude, ein Hemmnis für die Weiter- bzw. Nachnutzung. Potenziale, die mit dem Stadtbild und der Qualität des denkmalgeschützten Bereichs vorhanden sind, sollen für das Leben und Wohnen, für zukünftige Neubürger und für den Tourismus in Eversberg gestärkt und entwickelt werden. Entsprechend ist der Förderbereich abgegrenzt.



Abb. 44: Eversberg – Kartendarstellung nach Tranchot (1801-1828), (Quelle: www.geoportal.nrw)

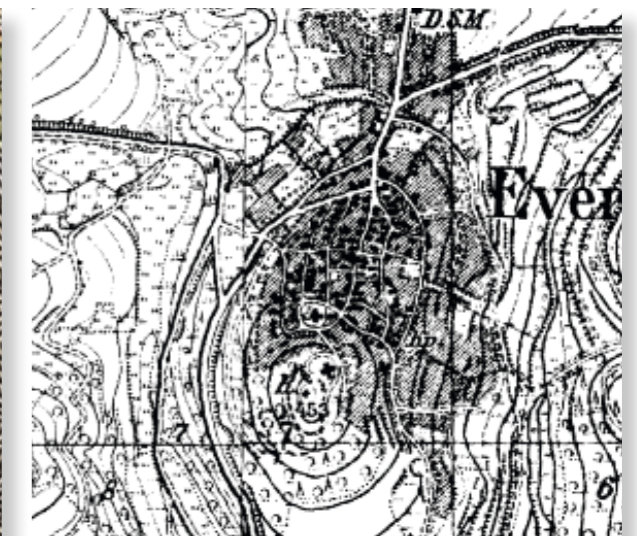


Abb. 45: Eversberg – Kartendarstellung Kataster (1936 bis 1945), (Quelle: www.geoportal.nrw)



Abb. 46:  
Abgrenzung des Förderbereichs

## Handlungsfelder und Projekte in Eversberg

### STADTTEIL- UND ORTSENTWICKLUNG

**Teilziel 1 (gesamtkommunal): Die Ortskerne sind attraktiv gestaltet und haben eine hohe Aufenthaltsqualität.**

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Ortsbild erhalten und stärken	Ortsbildpflege und Gestaltung öffentlicher Räume	<p><b>Barrierefreie Gestaltung und Aufwertung von Fußwegen (Grundlage: Fußwegekonzept) (Leitprojekt)</b></p> <p>Beleuchtungskonzept für den Ortskern (in Anlehnung an die vorhandene Beleuchtung des Marktplatzes)</p> <p>Pflege der Blumenbeete und Bepflanzungen durch Übernahme von Patenschaften</p>

**Teilziel 2 (gesamtkommunal): Die Ortskerne werden durch Innenentwicklung erhalten und gestärkt und eine ressourcenschonende Flächenentwicklung erzielt.**

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Erhalt der Ortskerne durch Innenentwicklung	Historische Ortsmitte in ihrer Attraktivität und Funktionalität erhalten	<p><b>Nutzungskonzept für die Nach- bzw. Umnutzung von Altimmobilien (Leitprojekt)</b></p> <p>Unterstützung privater Baumaßnahmen zur Profilierung und Standortaufwertung (Um- und Nachnutzung von Gebäuden)</p> <p>Vorbereitende Planungen, Quartiers- und Leerstandsmanagement sowie (inter-)kommunale Bauberatung als Modellprojekte für Denkmalsbereich</p>

**Teilziel 3 (gesamtkommunal): Die Stadt Meschede und ihre Stadtteile sind kinder-, jugend-, senioren- und familienfreundlich. Dies umfasst die Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur im Sinne bedarfsgerechter Angebote.**

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Attraktive Freizeitangebote für junge Menschen schaffen	Jugendarbeit fördern	Jugendtreff bzw. Jugendraum einrichten

**Teilziel 4 (gesamtkommunal): Ehrenamtliches Engagement, Willkommenskultur und Integration sind wesentliche Bestandteile, um das gemeinschaftliche Leben zukunftsfähig zu gestalten und basieren daher auf einer Zusammenarbeit von Kommune und Bewohnern.**

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Kommunikation innerhalb der Dorfgemeinschaft und der Vereine fördern	Plattform für Zusammenarbeit, Austausch bzw. Kommunikation schaffen	Gemeinsame Homepage der Vereine erstellen

### NAH-/GESUNDHEITSVERSORGUNG UND MOBILITÄT

**Teilziel 2 (gesamtkommunal): Attraktive Nahversorgungsangebote sind in die Zukunft hinein gesichert.**

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Erhalt der Nahversorgungsangebote	Weiterentwicklung des bestehenden Nahversorgungsangebotes	Bauliche und organisatorische Voraussetzungen für den Fortbestand der Angebote Nahversorgungs-laden/ Fleischerei schaffen

**Teilziel 3 (gesamtkommunal): Möglichkeiten zum „Alt werden im Ort“ sind etabliert.**

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Etablierung seniorengerechter Wohnformen	Realisierung betreutes Wohnen, Mehrgenerationenhaus	Barrierefreies Wohnen, neue Wohnbauprojekte in Altbauten

**Teilziel 4 (gesamtkommunal): Die einzelnen Stadtteile sind auch ohne eigenen PKW erreichbar.**

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Alternative Mobilitätsangebote	Zusätzliche Mobilitätsangebote (insbesondere für Touristen, Jugendliche und ältere Menschen schaffen)	(Maßnahmen sind noch zu entwickeln)

**NAHERHOLUNG UND TOURISMUS**

**Teilziel 1 (gesamtkommunal): Weitere Profilierung der Orte entsprechend ihren spezifischen Potenzialen.**

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Wandertourismus ausbauen und qualifizieren	Ausbau des Angebotes, z.B. Themenwanderweg, Abenteuerwanderungen	Ausgangspunkt für Themenwanderwege auf der Grundlage eines Fußwegekonzeptes (z.B. „Altstadtpfad“ weiterentwickeln und mit Informationsmaterial ausstatten)  Geführte Wanderungen mit Erlebnischarakter anbieten
	Touristisches Profil erarbeiten und umsetzen	Tourismuskonzept mit Profil erarbeiten  Marke „Schatztruhen Arnsberger Wald“ entwickeln  „Heiraten in Eversberg“ vermarkten

**Teilziel 2 (gesamtkommunal): Weiterentwicklung bestehender Infrastrukturen.**

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Touristische Infrastruktur verbessern	Informationen zur baukulturellen Geschichte Eversberg (z.B. Ehrenfriedhof)	Infotafeln, Geocaching, Infos und Geschichten an Gebäuden via QR-Code in Anlehnung an das Projekt „Mescheder Stadtgeschichten“

**Teilziel 3 (gesamtkommunal): Vermarktung der vorhandenen Highlights und Vernetzung dieser.**

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Heimatgeschichte lebendig erhalten	Erhalt und Erweiterung des Heimatmuseums Eversberg	Bauliche Erweiterung des Museums, Überarbeitung des Museumskonzept, Einsatz von neuen Medien

**BILDUNG UND BETREUUNG**

**Teilziel 1 (gesamtkommunal): Das Bildungsangebot ist vielfältig und schafft Rahmenbedingungen, die jedem einen qualifizierten Abschluss ermöglichen.**

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Grundschulstandort stärken und sichern	Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder	Einführen eines „Offenen Ganztags“(nach Bedarf)

**Teilziel 2 (gesamtkommunal): Jedes Kind erhält einen Platz in einem gut ausgestatteten Kindergarten mit adäquaten Betreuungsangeboten.**

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Kindergartenstandort stärken und sichern	Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder	Konsequente Umsetzung des Grundprinzips „Kurze Beine - kurze Wege“, Erhalt der Standorte der Kinderbetreuung in der Fläche